

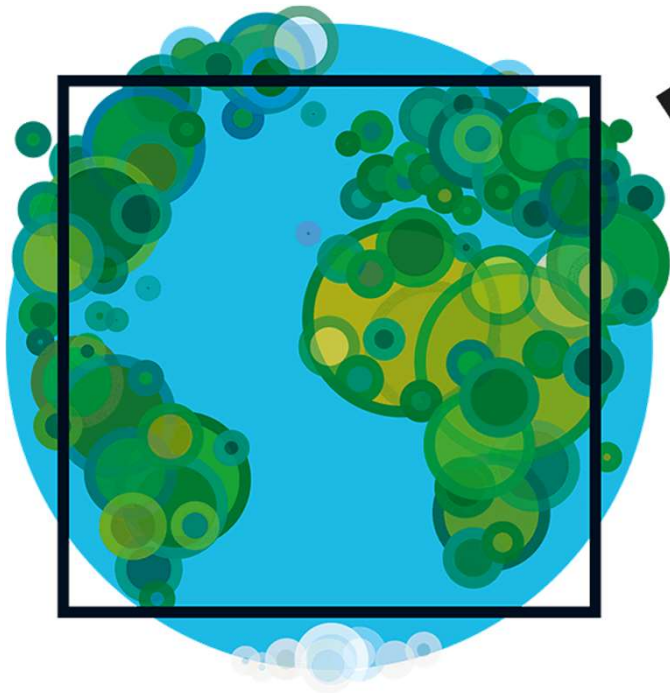


Bernhard Gröger

## Biodiversität: Fundament einer zukunftsfähigen Wirtschaft

Hildegard Aichberger, Wien, am 18.6.2024

## Das Umweltbundesamt: Zahlen & Fakten



© zs communication + art

- **gegründet 1985, seit 25 Jahren GmbH**
- mehr als **600 Mitarbeiter:innen**
- **~ 70 Mio. € Umsatz**
- Erfahrung in mehr als **60 Ländern**
- **Themen:** Klima, Zero Pollution, Biodiversität, Kreislaufwirtschaft, Transformation
- **~ 55 Disziplinen** z.B. Klimawissenschaft, Ökonomie, Laborleistungen, Datenmanagement, Sozialwissenschaft, CSR
- Lösungen für
  - Bund, Bundesländer, Regionen
  - EU- und internationale Institutionen
  - Unternehmen

## Was ist Biodiversität und wozu brauchen wir sie?

- Artenvielfalt
- Vielfalt von Ökosystemen
- Genetische Vielfalt

# Lebensgrundlage für Gesellschaft

## Intrinsischer Wert

## Ressourcenbereitstellung

- z.B. Nahrungsmittel, Medikamente, Energie, sauberes Wasser

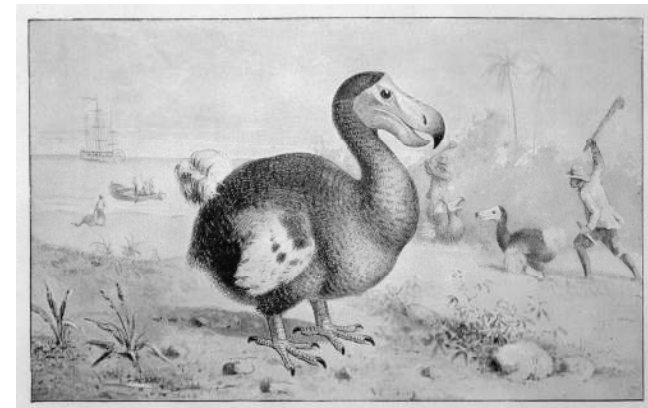
## Bereitstellung von Ökosystemleistungen

- Regulierung des Wasserhaushalts
- Luftreinhaltung
- nachhaltige Lebensmittel und Rohstoffe (Bestäuber, Schädlingsbekämpfe)
- Schutz vor Naturgefahren und Extremereignisse
- wertvolle Erholungsräume
- Klimaschutz (z.B. Kohlenstoffsinken)
- **Der Geldwert der Biodiversität**



## Die Summe ist mehr als die Teile

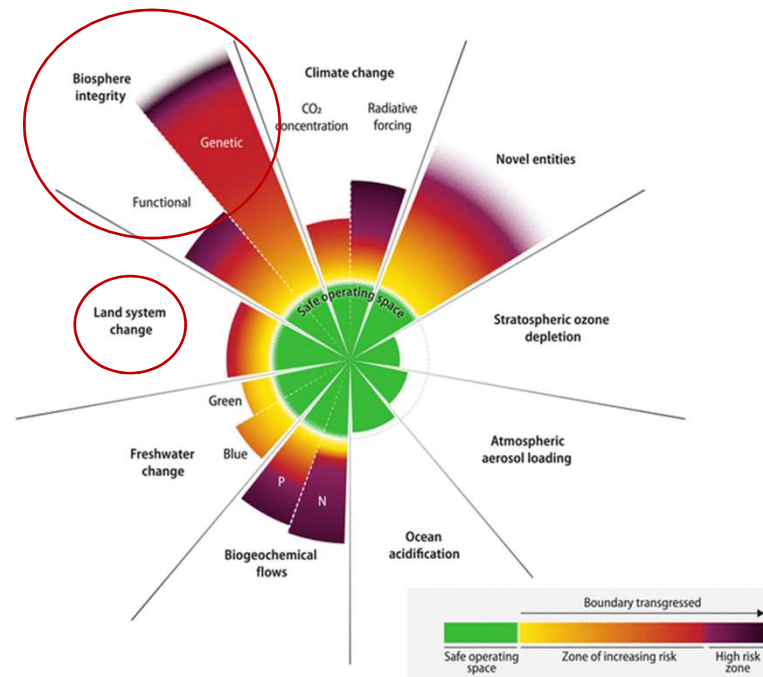
- Sensible Systeme: z.B. Bestäuber/Wildbienen
- Komplexe Zusammenhänge: z.B. Pandemien, Wildverbiss im Wald
- Wir sind auf funktionierende Ökosysteme angewiesen: *„Die meisten Beiträge der Natur für die Menschen sind nicht vollständig ersetzbar, einige sind gar nicht ersetzbar.“* IPBES (2019)



## Wie steht es um die Biodiversität?

- Weltweit
- In Österreich

## Zustand der Biodiversität– Globale Entwicklung

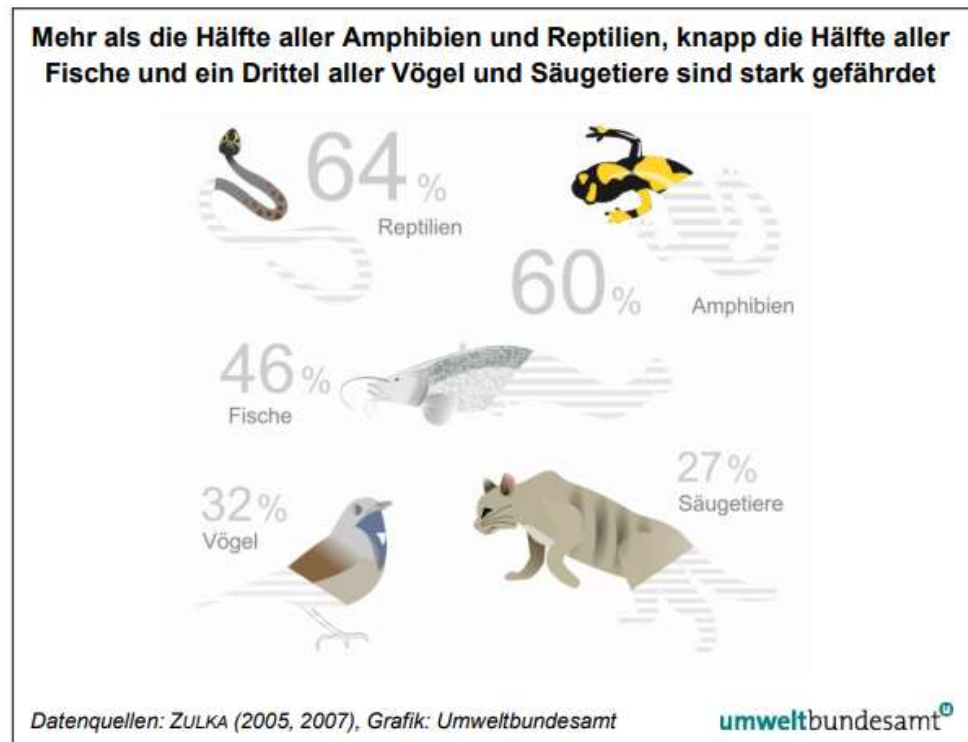


Quellen: IPBES (2019), WWF Living Planet Report 2022, Richardson et al. (2023)

- **A Safe Operating Space for Humanity (Rockström, 2009, 2023): Sechs von neun** Planetare Grenzen bereits überschritten - Integrität der Biosphäre bereits in der *High risk zone*
- **Integrität der Biosphäre:** Biologische Vielfalt und Intaktheit der lebenden Welt stabilisieren das Erdsystem.
- **Landnutzungswandel:** Landwirtschaft und Siedlungsbau verändern Landschaft seit Jahrhunderten. Global gesehen v.a. Entwaldung.
- **Rückgang** der Wildtierbestände um durchschnittlich **69% seit 1970**
- rund 1 Million Arten vom Aussterben bedroht

## Status der Biologische Vielfalt in Österreich

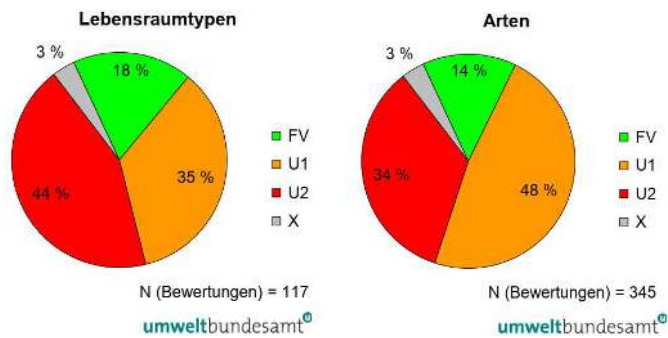
- Österreich zählt zu artenreichsten Ländern Mitteleuropas
  - Rd. 68.000 Arten (davon ca. 46.000 Wirbellose, 10.000 Pilze, 8.500 Algen, 84 Fische, 85 Säugetiere, 14 Reptilien, 21 Amphibienarten)
  - Davon ca 600 Tier und 150 Pflanzen nur in Ö
  - Vielfalt resultiert aus unterschiedlichen Lebensräumen (gesamt 488 Biotoptypen, davon 246 gefährdet)
- Gefährdungsgrad der Arten und Lebensräume sehr hoch



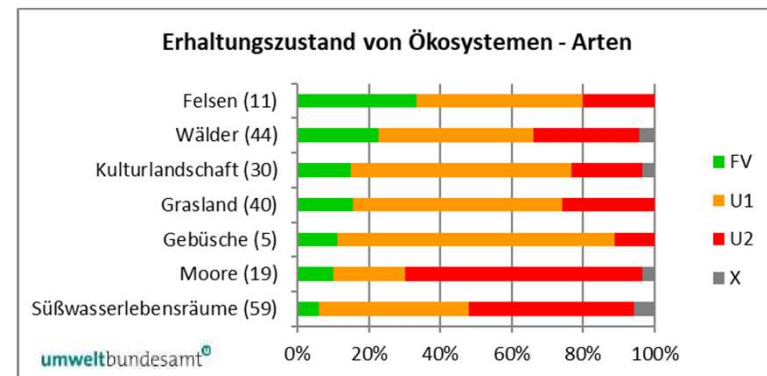
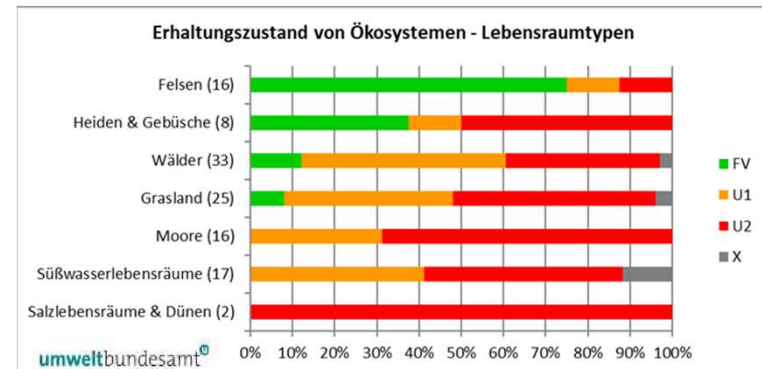


# FFH Monitoring zeigt weiterhin negativen Trend

Erhaltungszustand Schutzgüter der Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Richtlinie (2012-2018)



Quelle: Umweltbundesamt (2020) REP-0734, Wien.



## Die Treiber für den Biodiversitätsverlust

## Treiber des Biodiversitätsverlustes



Quellen: IPBES (2019),

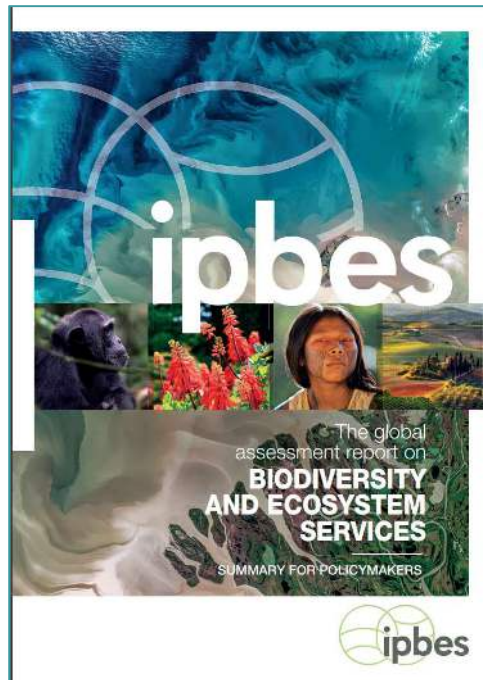
### Zentrale Treiber des Biodiversitätsverlustes (IPBES, 2019)

- Veränderungen bei der Land- und Meeresnutzung
- Übernutzung von Ressourcen
- Klimawandel
- Umweltverschmutzung
- invasive gebietsfremde Arten

### Gefährdungsfaktoren in Ö (Umweltbundesamt (2016))

- Hydrologische Veränderung (inkl. Verlust Feuchtgebiete)
- Landwirtschaft (zB Nutzungsaufgabe, - intensivierung, Pflanzenschutzmittel, Überdüngung)
- Forstwirtschaft (zB Totholzentnahme)
- Flächeninanspruchnahme
- Klimawandel

## Schutz allein reicht nicht



### **Weltbiodiversitätsrat, 2019**

*Die Ziele für den Schutz und die nachhaltige Nutzung der Natur und für das Erreichen eines nachhaltigen Zustands können bei Fortsetzung der gegenwärtigen Entwicklung nicht erreicht werden, ... sondern nur durch transformativen Wandel ...*

### **Vision Österreichische Biodiversitätsstrategie 2030+**

*Der Verlust an Arten und Lebensräumen ist gestoppt. Geschädigte Ökosysteme sind wiederhergestellt.....*

## Biodiversitäts-Strategie Österreich 2030+

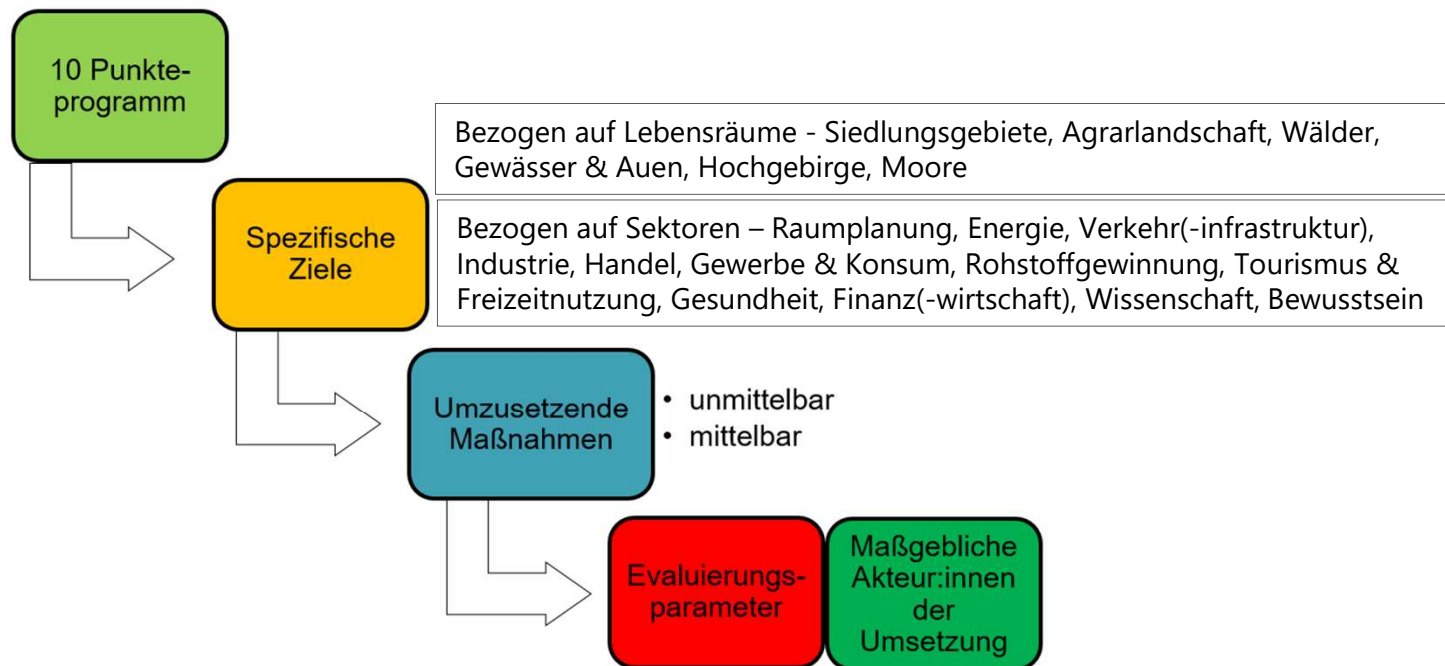
## Biodiversitäts-Strategie Österreich 2030+

- Veröffentlicht durch FBM Leonore Gewessler im Vorfeld der 15. CBD COP am 12.12. 2022 nach 4-jährigem Stakeholder:innenprozess
- Berücksichtigt Ziele der Biodiversitätskonvention (CBD) und EU-Biodiversitätsstrategie für 2030 (EK 2020)
- Enthält Ziele, Maßnahmen, benennt Akteure und Evaluierungsparameter und geht von Bedarf eines transformativen Wandels aus.
- [https://www.bmk.gv.at/themen/klima\\_umwelt/naturschutz/biol\\_vielfalt/biodiversitaetsstrategie/biodiversitaetsstrategie\\_2030.html](https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/naturschutz/biol_vielfalt/biodiversitaetsstrategie/biodiversitaetsstrategie_2030.html)

Quelle: BMK (2022)



## Biodiversitäts-Strategie Österreich 2030+: Inhalt





# Biodiversitäts-Strategie Österreich 2030+: 10-Punkte Programm

## Übergeordnete Ziele / Handlungsfelder:

1. Verbesserung von Status und Trends von Arten und Lebensräumen,
2. Effektiver Schutz in Schutzgebieten und Vernetzung ökologisch wertvoller Lebensräume,
3. Wiederherstellung für Biodiversität und Klimaschutz besonders wichtiger Ökosysteme,
4. Reduktion der Flächeninanspruchnahme und Fragmentierung,
5. Beachtung von Biodiversität in allen gesellschaftlichen Bereichen und in der Wirtschaft „Mainstreaming“,
6. Stärkung globaler Biodiversitäts-Aspekte.



© Gebhard Banko

Quelle: BMK (2022)



## Biodiversitäts-Strategie Österreich 2030+: 10-Punkte Programm

### Rahmenbedingungen:

7. verbesserte rechtliche Rahmenbedingungen für den Biodiversitätserhalt,
8. ausreichende Finanzierung von Maßnahmen,
9. stärkeres Bewusstsein für den Wert der biologischen Vielfalt,
10. Forschung zu Biodiversitätszielen fördern.



© Dietmar Moser

# Biodiversitäts-Strategie Österreich 2030+

## Kapitel Flächeninanspruchnahme und Fragmentierung

Def: Verlust biologisch produktiven Bodens durch Verbauung für Siedlungs- und Verkehrszwecke, und intensive Erholungsnutzungen, Deponien, Abbauflächen, Kraftwerksanlagen und ähnliche Intensivnutzungen.

Ausgangswert: tgl rd. 11,5 ha, davon 4,83 ha versiegelt

Zielwert Strategie: 2,5 ha pro Tag

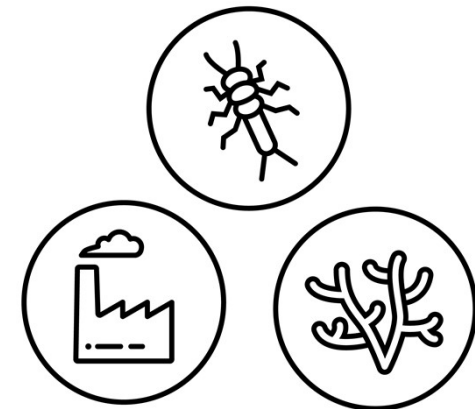
Weitere Ziele und Maßnahmen zu Biotopvernetzung und Bepflanzung öffentlicher Grünflächen mit standortgerechten Pflanzen

Zentrale Maßnahme lt Strategie: Bodenstrategie mit verbindlichen Ziel (noch ausständig)

## Wirtschaft und Biodiversität

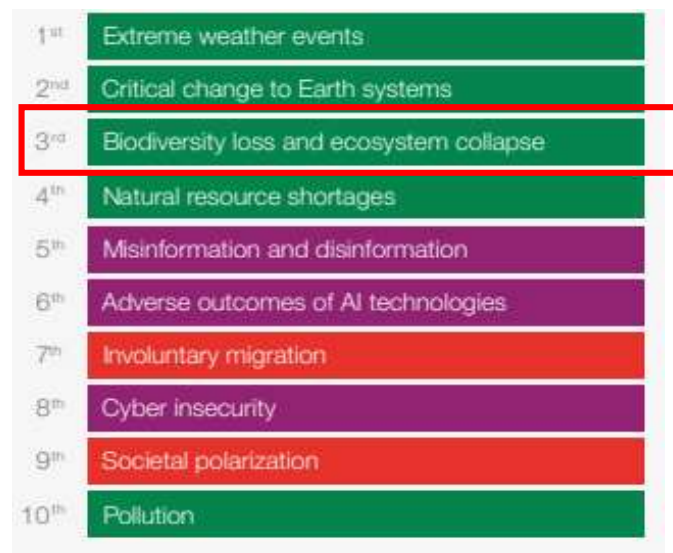
## Biodiversität – relevant für Unternehmen?

- **Platz 3 der Risiken** in den **kommenden 10 Jahren** laut Weltwirtschaftsforum: **Verlust der biologischen Vielfalt und Zusammenbruch der Ökosysteme**
- **44 Billionen Dollar** der wirtschaftlichen Wertschöpfung sind mäßig oder stark von der Natur und den von ihr erbrachten Leistungen abhängen.
- **Potenzielle Risiken** durch erhöhte Kosten, Ressourcenknappheit, Reputationsverlust
- **Erweiterte regulatorische Anforderungen**
  - Corporate Sustainable Reporting Directive (CSRD) – ESRS E4 Biodiversität und Ökosystemen
  - Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD)
  - EU-Regulation on Deforestation-free products



## Naturverlust ist ein signifikantes Risiko für Wirtschaft & Finanzsektor

### Top 10 risks over a 10-year period



Quelle: World Economic Forum (2024); Global Risk Report

- Die Hälfte des globalen BIP (ca. 44 Billionen USD) in moderatem oder hohem Maß abhängig von Natur- und Ökosystemleistungen ([WEF, 2020](#))
- Bestäubungsleistungen im Wert von 234 – 577 Mrd. USD p.a. gefährdet ([IPBES, 2019](#))
- Business-as-usual und potentielle Überschreitung von Kipppunkten gefährdet bereits 2030 2,7 Billionen USD p.a. ([World Bank, 2021](#))
- Systemisches Risiko für Finanzmarktstabilität ([NGFS, 2022](#))

# Erweiterte Offenlegungspflichten für Unternehmen im Rahmen der CSRD - ESRS E4 - Biologische Vielfalt und Ökosysteme

Nachhaltigkeitsberichterstattung fordert die transparente Darstellung von u.a.

**Einfluss** des Unternehmens auf die biologische Vielfalt und Ökosysteme

- wesentliche positive und negative, tatsächliche und potenzielle Auswirkungen

**Maßnahmen** zur Verhinderung/ Minderung negativer Auswirkungen und zum Schutz der biologischen Vielfalt

**Beitrag des Unternehmens** mit seiner Strategie und seinem Geschäftsmodell zu

- Einhaltung der Planetaren Grenzen (Integrität der Biosphäre und Landsystemwandel)
- Globalen Biodiversitätsrahmens von Kunming-Montreal,
- EU-Biodiversitätsstrategie für 2030,
- EU-Vogelschutz-, FFH-Richtlinie und Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie

**Risiken, Abhängigkeiten und Chancen** des Unternehmens im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen, sowie wie das Unternehmen damit umgeht

## Internationale und nationale Zielsetzungen haben den Finanzsektor im Fokus

### Global Biodiversity Framework

- „Leveraging private **finance** [...], encouraging the private sector to invest in biodiversity [...]"
- "Optimizing co-benefits and synergies of **finance** targeting the biodiversity and climate crises."
- "[...] reducing [**harmful subsidies**] by at least 500 billion United States dollars per year by 2030."

### EU-Biodiversity Strategy 2030

- "Tackling biodiversity loss and restoring ecosystems will require **significant public and private investments** at national and European level. This will mean making the most of all relevant EU programmes and financing instruments."

### Österreichische Biodiversitätsstrategie 2030+

- „Die Änderungen des Wirtschaftens erfordern auch Änderungen in der **Finanzierung** und im **Finanzwesen**."
- „**Biodiversitätsschädigende** Förderungen und **Subventionen** werden bei gleichzeitiger Erhöhung der biodiversitätsunterstützenden Anreize weitgehend abgebaut."

## Schlussfolgerungen: anzustrebende Entwicklungen/Maßnahmen

- Biodiversität in Nachhaltigkeitsberichterstattung aufgreifen und auf Basis des ESRS E4 (CSRD) berichten
- Sektor- und standortsbezogene Biodiversitätsrisiken und -auswirkungen berücksichtigen
- Biodiversitätsrisiken und -auswirkungen in der Lieferkette berücksichtigen
- Aufmerksamkeit zum Thema im eigenen Betrieb erzeugen



## Was tut das Umweltbundesamt

## Arbeiten am Umweltbundesamt zu Biodiversität und Finanzmarkt (Team: Green Finance)

- Integration erster Biodiversitäts- und naturbezogener Kriterien in die Green Finance Alliance
- Unterstützung der FMA bei der Überarbeitung des Leitfadens zu Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der Green Finance Agenda
- Erstellung des Impact-Teils im Green Investor Report zur Österreichischen Grünen Bundesanleihe
- Arbeiten zur EU-Taxonomie im Rahmen der Platform on Sustainable Finance
- Stakeholderaustausch in AT und international im Rahmen des EPA-Netzwerkes
- Hintergrundanalysen zu naturbezogenen Risiken für den österreichischen Finanzsektor

## Kontakt & Information

**Hildegard Aichberger**

Geschäftsführung Umweltbundesamt

+43 664 78055587

[Hildegard.Aichberger@umweltbundesamt.at](mailto:Hildegard.Aichberger@umweltbundesamt.at)

 [www.umweltbundesamt.at](http://www.umweltbundesamt.at)

 [twitter.com/umwelt\\_at](https://twitter.com/umwelt_at)

 [www.linkedin.com/company/umweltbundesamt](https://www.linkedin.com/company/umweltbundesamt)

Wirtschaftsfaktor Biodiversität

Wien, 18.6.2024